

# Fate

~\*~ und dann kamst du ~\*~

Von Diavolo7

## Kapitel 2: ~\*~ loneliness ~\*~

2 ~\*~ loneliness ~\*~

### Kagome Pov

Abwesend zog ich die Türe meines Büros zu, war völlig gerädert von den neuen Informationen.

Konnte immer noch nicht glauben, dass InuTaishou einen weiteren Sohn haben sollte. Welcher angeblich in einem Waisenhaus aufgewachsen war.

Doch noch mehr traf es mich, dass mein Mann vermutlich darüber Bescheid gewusst hatte.

Zumindest sagte seine Unterschrift auf den Zahlungen dies aus.

Doch warum hätte er mir einen möglichen Bruder verheimlichen sollen...?

Und warum hatte sein Vater diesen Schritt gewählt?!

Ich schluckte als mein Blick über das große Familienfoto wanderte.

Sesshoumaru saß im Vordergrund, während seine Eltern hinter ihm posierten.

Sie wirkten wie eine reiche Bilderbuch Familie, deren Image ich bis jetzt nie angezweifelt hatte.

Doch nun?!

Ich seufzte leise, als meine Brauen an den Goldenen von Kami hängen blieben.

Sie hatte eine Art, welche ich nicht richtig beschreiben konnte.

Nach außen hin schien sie in allen Perfekt zu sein, doch ihre distanzierte kühle Art hielt jeden auf Abstand.

Auch, wenn ich vier Jahre mit Sesshoumaru liiert war, seiner Mutter war ich in dieser Zeit nur 3 Mal begegnet.

Bei der Verkündung unserer Verlobung, bei der Hochzeit und bei seiner Beerdigung...

Meine Hand zitterte, den mit dem Gedanken an die Beerdigung, verkrampfte ich automatisch.

Immer noch war es so unreal...

So unwirklich...?!  
Genau wie...

Mein Blick wanderte über die Adresse des Waisenhauses, welche ich immer noch umklammert hatte.  
Müde ließ ich mich in den großen Chefsessel sinken, war ausgelaugt von den Ereignissen.  
Die Stimme von Herrn Hoshi halte durch meinen Kopf.

*"...InuYasha erhält seine Geburtsurkunde zu seinem achtzehnten Geburtstag, er weiß bis jetzt nicht wer sein leiblicher Erzeuger ist...  
Natürlich, könnte er dann Anspruch auf sein Erbe einlegen.  
Auch wenn dass mehrere Test nach sich ziehen würde, falls er wirklich Toga Taishous Sohn sein sollte, wäre er Allein Erbe..."*

Wenn dieser Junge, wirklich existieren sollte, wäre er der rechtmäßige Erbe von Taishou Motors, und von all dem anderen Reichtum der Familie.  
Von jeder Immobilie bis hin zum Kreuzfahrtschiff in der Karibik.  
Ein Jahrhundertealtes Familienerbe, von einer Familie...die er nicht kannte, eine Familie, die ihn verstoßen hatte.

Wehmütig schloss ich meine Lieder, versuchte mir einen kleinen Jungen vorzustellen.  
Der eigentlich ein perfektes Leben, hätte führen können.

Meine Gedanken überschlugen sich, als mein Blick erneut über das Familienbild wanderte.

Warte?!  
Die Mutter des Jungen...war gestorben?!  
Das würde ja bedeuten dass...Toga Taishou eine Affäre gehabt haben muss?!  
Ich schluckte, das Perfekte Bild zersprang.

Was wenn dieser Junge wirklich, Toga Taishous Sohn war?!  
Ein Junge, der ganz ohne Familie aufgewachsen war...?  
Der bereits vorbestraft war..?  
Ein Junge, der in einem Waisenhaus aufwuchs, obwohl sein Vater Millionär war...?!

Ich schüttelte den Kopf, fasste eilig nach meiner Tasche.  
Fasste einen Entschluss, welchen ich vor wenigen Minuten noch als komplett Bescheuert agestempelt hätte.

Aber, ich musste es wissen...und ich wollte ihn mit eigenen Augen sehen...!

~\*~

Ich hatte meine Gedanken mit Musik gezähmt, als ich die Stadt hinter mir gelassen

hatte.

Mechanisch folgte ich den Anordnungen des Navigationssystems und blinzelte verwundert als er mich von einer wenig befahrenen Straße in einen Wald lotste.

Was?! Hier..?

Dass kann nur ein Fehler sein...?

Irritiert fuhr ich weiter und hielt den Wagen an, als ich an zwei Säulen kam. Das Schild war etwas verblasst, aber noch gut erkennbar.

~ Goshinboku Waisenhaus ~

Heiliger Baum?!

Meine Hand zitterte am Steuerknüpel als ich in eine Einfahrt hinein fuhr, der Asphalt wurde von einer Schotterstraße ersetzt.

Dicke Weidenbäume säumten die Allee bis zu dem großen Gebäude in der Mitte des Parkähnlichen Gartens.

Einige Kinder spielten und tobten auf einer Wiese, während Jugendliche auf einer Parkbank zusammen saßen.

Eine kleine Gruppe malte mit einem Erwachsenen eine alte Scheune an, welche zur rechten des Hauses stand.

Das Gebäude sah anders aus, als ich es erwartet hatte...

Aber hatte Ich überhaupt etwas erwartet...?!

Plötzlich schien mir diese Idee alles andere als durchdacht.

Ich biss mir auf die Lippen, als eine junge Frau sich zu mir umdrehte.

Genau wie die Kinder, welche wohl durch das Geräusch meines Wagens abgelenkt wurden.

Ohne weiter Nachzudenken parkte ich meinen auffälligen Wagen neben den anderen. Verdammt, was hatte ich mir nur dabei gedacht?! Hier einfach so aufzukreuzen...?

Nervös stellte ich den Motor ab, meine Lieder flatterten, als ich mich angespannt in den Sessel zurück drückte.

Ich seufzte leise, bevor ich mir eine Strähne aus dem Gesicht strich und aus dem Wagen stieg.

Der Duft der Wiesenblumen hing wie ein Schleier über dem Anwesen, gab den ganzen einen verzauberten Flair.

Einige Kinder liefen lachend hinter dem Fußball her, während andere mich neugierig musterten.

"Guten Tag, kann ich ihnen vielleicht helfen...?" hörte ich die Stimme der jungen Frau, welche immer noch neben den Kindern an der großen Scheune stand.

Ihre Braunen Augen musterten mich eingehend.

Das Gefühl hier fehl am Platz zu sein machte sich in mir breit, etliche Kinderaugen lagen nun auf mir und auf den imposanten Wagen...

"Ich bin auf der Suche nach Herrn Hoshi" brachte ich schwerfällig heraus.

Die junge Frau zog überrascht eine Augenbraue nach oben.

"Mr. Hoshi ist in der Stadt. Er wird erst gegen Abend wieder zurück sein. Die Busverbindung ist nicht die Beste" gab sie nachdenklich zurück, während sie den Kindern zunickte mit dem Streichen der Scheuene fort zu fahren.

Verwundert sah Ich sie an.

Warte, Was?!

Mit dem Bus hier heraus?

"Aber, vielleicht kann ich ihnen ja weiter helfen?" hakte sie neugierig nach, legte ihren Pinsel beiseite und kam langsam auf mich zu.

Genau wie die Tennager, welche bis jetzt noch auf der Parkbank gesessen haben und nun ungläubig meinen Wagen musterten.

Ich hatte diesen Wagen schon bereut, als ich auf die Schotterstraße eingebogen war. Doch so blöd es klang, ich fuhr diesen Wagen nur, weil Sesshoumaru ihn geliebt hatte. Und er vermutlich noch am Leben wäre, wenn wir nicht mit meinem Wagen gefahren wären...

Eilig biss ich mir auf die Lippen.

"Alter, das ist ein Bugatti!" japste einer der Jugendlichen ungläubig auf.

"Du spinnst...!" meinte ein anderer kopfschüttelnd.

Die junge Frau, schien irritiert, reichte mir aber dennoch freundlich ihre Hand.

"Ich bin Sango Taijiya, und bin Betreuerin hier" sagte sie flüssig.

Sie hatte lange braune Haare, welche sie streng zu einem Pferdeschwanz zusammen gefasst hatte, anders als ich, war sie ganz einfach gekleidet und trug Snickers zu ihrer Malerschürze.

Das rege Treiben am Hof war gewaltig, genauso wie die Geräuschkulisse, lachende und spielende Kinder, das Zirpen der Grillen, aber auch Pferde Gewieher und Gehämmer unterstrichen den ländlichen Flair.

Ich hatte hier mit allem gerechnet, aber nicht mit einem Bauernhof...

"Kommen sie wegen der Spendengala nächsten Monat?" riss sie mich aus meinen Gedanken.

"Ähm nein, ich wollte eigentlich nur..." fing ich unbeholfen an, und wusste zum ersten mal in meinen Leben nichts mit Worten anzufangen.

"Sango! Der Staub ist echt unzumutbar!" trällerte es plötzlich aus dem Dachbodenfenster.

Ein junger Mann mit braunen Haaren, streckte seinen Kopf aus dem Fenster und zog seine Staubmaske ab.

In der Hand hielt er einen alten Besen.

"Und hier oben ist schon wieder ein Hornissen Nest..!"

"Ich werde es mir gleich ansehen, Kouga" gab die Betreuerin seufzend zurück.

Ich schluckte automatisch, wusste plötzlich nicht mehr was ich mir von diesem Besuch erwartet hatte.

"Vielleicht sollte ich lieber ein anderes mal..."

Die Betreuerin zog eine Augenbraue nach oben, als ein lautes Motorrad die Einfahrt herauf kam.

"Oh, nein, dass müssen sie nicht, wie es aussieht hat einer unserer Jungs Miroku aus

der Stadt abgeholt..." sagte sie überrascht und deutete auf das Motorrad.

Miroku?!

Herr Hoshi..?

Angespannt drehte ich mich zu dem Motorrad um, welches ruckartig neben meinem Bugatti zum stehen kam.

Herr Hoshi stieg eilig ab und zog dabei den Helm von seinem Kopf.

"Nächstes Mal nehme ich doch lieber den Bus..." winkte er ab, als er dem Fahrer den Helm zurück gab.

Dessen Lachen man laut und deutlich hören konnte.

"Und Wer hat überhaupt deinen Ausweis gefälscht?! Das wird ein Nachspiel haben mein Lieber!" fuhr er mit seiner Ansage fort.

"Hey, ich habe ihnen stundenlanges warten erspart und überlebt haben sie auch..." gab der Fahrer lässig zurück.

Mein Blick fiel an Mr.Hoshi vorbei, zu dem Motorradfahrer welcher gerade seinen Helm abnahm.

Warte?!

Lange silberne Strähnen?!

Alles in mir zog sich zu einem Klumpen zusammen, mein Atem stockte als ich von Goldenen Irden überwältigt wurde.

Die Geräuschkulisse war wie ausradiert, während mein rasender Herzschlag alles und jeden übertönte.

Seine Augen und der Ausdruck darin, raubten mir den Atem.

Es war als würde er in die tiefsten Winkel meiner Seele blicken, während das flüssige Gold seiner Irden ungezähmt tänzelte, als wollte es mich in seinen Tiefen ersticken.

Dieser flüchtige Moment...

Fast wie ein Stromschlag, der meinen ganzen Körper erzittern ließ.

Und doch schaffte ich es nicht, meinen Blick von ihm abzuwenden.

Einige Strähnen hingen ihm verspielt ins Gesicht, seine Züge wirkten weit reifer als die der anderen beiden Jugendlichen.

Er trug eine zerschlissene schwarze Jeans, ein einfaches weißes Shirt, sowie eine schwarze Kunstlederjacke.

Seine silbernen Haare waren locker zurück gebunden.

Die Ähnlichkeit war unglaublich, einen Vaterschaftstest in Auftrag zu geben, wäre meiner Meinung nach, völlig sinnlos...

Selbst die Art wie er sich bewegte...

Wie er sprach.

Wehmütig sank ich kurz den Blick, zog meine Hand zu meinen rebellierenden Herzen.

Wie zum Teufel war das nur möglich...?!

Und warum wollte ich mich selbst davon vergewissern?!

"Sag bloß, du bist wieder abgehauen?!" grinste ein Junge mit einem Irokesen. Während sich ein süffisantes Lächeln auf die Lippen des Jungen legte, gelassen legte er den Helm auf das Motorrad.

"Und hast das Motorrad deiner Pflegeeltern mitgehen lassen?!" kam es ungläubig von dem zweiten Teenager.

"Das wird ebenfalls ein Nachspiel haben...!" meinte Miroku kopfschüttelnd.

"Also hebt ihn, wegen solch einer Dummheit ja nicht in den Himmel!" fügte er tadelnd hinzu, und warf den beiden Jugendlichen einen bösen Blick zu.

"InuYasha, das alles ist kein Spaß! Wir können froh sein, wenn Familie Jashiro von einer Anzeige absieht!" wütete Herr Hoshi weiter.

"Ist mir egal..." kam es kühl zurück.

"Sie können sich ihr Motorrad abholen, aber ich gehe da sicher nicht wieder hin..." fügte er hinzu.

"Hier gibt es genug Kinder die sich nach einer Pflegefamilien sehnen und du wirfst eine Chance nach der anderen weg?!" der Leiter des Waisenhauses schüttelte verständnislos den Kopf.

"Du sagst es, Kinder..!" raunte der Junge zynisch, zog dabei eine Zigaretten Schachtel heraus und lehnte sich gegen die Maschine.

"InuYasha, ich meine es ernst!" gab der Leiter verärgert zurück.

"In ein paar Monaten bin ich hier sowieso weg, ich hab keinen Bock mehr auf diese heuchlerische Familienscheiße, okay?!" knurrte InuYasha und zündete sich provokant eine Zigarette an.

Zigaretten...?!

Mit 17.Jahren?!

Heuchlerische Familienscheiße...?!

Ich schluckte, seine Worte versetzten mir einen Stich.

Was hatte er wohl alles durchmachen müssen...um ein solches Bild vermittelt bekommen zu haben?!

Die junge Betreuerin neben mir, schien meine Reaktion sofort bemerkt zu haben.

Sie räusperte sich laut als Mr.Hoshi mit seiner Moralpredigt fortfahren wollte.

Irritiert fuhr er zu uns herum, schien in seinen Ärger alles um sich ausgeblendet zu haben.

Seine Augen weiteten sich schlagartig, als seine dunkelbraunen Irden an mir hängen blieben.

"Mrs.Higurashi?" entwich es ihm fassungslos. Fast, als könnte er seinen Augen nicht trauen.

Ich schwieg, sah den Leiter des Waisenhauses einfach nur an, auch wenn es mir schwer fiel nicht erneut InuYasha anzusehen.

"Warte, Higurashi?! Die Erbin von Taishou Motors?!" kam es nun ungläubig von einem der beiden Teenagern, welche nebenbei immer noch meinen Wagen bewunderten. Auch Sango japste nun verdattert neben mir auf, während InuYasha eine Augenbraue nach oben zog.

"Na das erklärt zumindest den Schlitten" kam es amüsiert über die Lippen des Irokesenträgers.

Sango, warf den beiden einen bösen Blick zu.

"Entschuldigen Sie die beiden bitte, ich glaube, sie haben ihre guten Manieren beim streichen verloren" sagte sie, ehe sie die beiden wieder Richtung Scheune schickte und Miroku einen undefinierbaren Blick zu warf.

Es war mir nicht entgangen, dass sie mich bis dahin nicht erkannt hatte, aber das hatte ich auch nicht erwartet.

"Was, ähm. Wollen wir vielleicht in mein Büro gehen?" fragte Herr Hoshi unsicher, schien nun genauso überrumpelt wie ich heute morgen.

Es dauerte einige Sekunden bis ich meine Sprache wieder fand.

"Vielleicht, wäre es besser ein anders mal..." hauchte ich zögernd, meine Gedanken fuhren Achterbahn.

Ich wusste ja nicht einmal genau, was ich hier eigentlich wollte?!

Dass es InuYasha wirklich gab und mit meinen Mann verwandt sein sollte, davon wurde ich mehr als nur überzeugt...

"Es tut mir leid, dass sie das mit ansehen mussten" kam mir der Leiter des Waisenhauses vorraus.

InuYasha stöhnte genervt auf und rollte mit den Augen.

"Warum?! Darauf können Sie sich schon freuen...auch die kleinen Engel werden einmal rebellierende Teufel" zischte er mir zu, nahm einen weiteren Zug.

Ich hielt seinen undefinierbaren Blick stand, war überrascht dass er sich in das Gespräch einklinkte.

Nie zuvor hatte mich jemand so angesehen, es war als würde er durch mich hindurch sehen...?!

Fast, als versuchte er hinter meine Absichten zu blicken...?

Unwohl wich ich seinen Blick aus, meine Hand zitterte auf meiner Brust.

Meine Haltung war angespannt, irgendwie war ich in keinsten Weise schockiert über sein Verhalten.

"Ich bin dann mal oben..." sagte InuYasha beifällig zu Miroku, ehe er seine Rucksack schulterte und uns beide alleine zurück ließ.

Verstört blickte ich InuYasha nach, war wie vom Zug überrollt.

Mirokus Irden fanden vielsagend die meinen.

"Es tut mir Leid, dass sie ihm von seiner besten Seite kennen gelernt haben..." meinte der Leiter wortkarg, seufzte leise.

Ich schüttelte abwesend den Kopf.

Viel zu viel kreiste durch meine Gedanken.

"Sie hatten verschwiegen...wie Offensichtlich die Verwandtschaft zu meinen Mann ist..." brachte ich meinen ersten Gedanken leise heraus.

Miroku stuzte. "Hätten sie mir denn geglaubt?" hakte er nach.

Ich schüttelte bebend den Kopf, verfolgte InuYashas Schritte bis zum Haupthaus.

"Sind sie gekommen, weil sie Angst um ihr Erbe haben?" fragte Herr Hoshi offen heraus, als er mich Richtung Hauptgebäude verwies.

Was?!

"Nein..." brachte ich verdattert heraus.

Schließlich war es mir nie ums Geld gegangen, ich hatte bis jetzt keinen Cent von Sesshoumarus Erbe angerührt.

Zudem die Hälfte des Vermögens seiner Mutter zustand, alles bis auf die Firma.

Welche zu meinen Bedauern nur an mich gefallen war.

Warum auch immer, schließlich wusste Sesshoumaru dass ich mit Autos nichts am Hut hatte.

Etwas, was auch seiner Mutter missfiel, versuchten ihre Anwälte ja immer noch diesen Beschluss und das Testament anzuzweifeln...

Der Leiter des Waisenhauses sah mich irritiert an.

"Ehrlich gesagt wollte ich das Erbe selbst nicht...ich war nie Reich, und ich wollte es nie sein..." gestand ich gedankenverloren.

"Warum sind sie dann gekommen?! Was hat sie umgestimmt?!" wollte er wissen, öffnete mir die Türe des Anwesens.

Hundert Antworten und doch schien mir nur eine die richtige.

"Ich wollte ihn kennenlernen..."

~\*~

Wuhu \*.\*

Es freut mich dass euch der Anfang verzaubern konnte.

Kagome hat es echt nicht einfach, gerade verwitwet und nun Leiterin einer Firma, die sie in keinsterweise kennt...

Und dann taucht auch noch Miroku Hoshi auf, mit Neuigkeiten die ihr dne Boden unter den Füßen weg gezogen haben.

Sie wollte InuYasha kennen lernen...?

Und jetzt?!

Ich hoffe das Kapitel hat euch gefallen.

Ich freue mich schon riesig über eure Kommis & Meinungen oder Wünsche \*.\*

LG Diavolo